



BA

27. März 2007

Antrag

zur Tagesordnung der Sitzung des Rates am 25.04.2007:

„Schaffung eines Preises für engagierte Migrantinnen und Migranten in Hilden“

Der Rat der Stadt Hilden möge beschließen:

„Der Bürgermeister wird gebeten, ein Konzept zu erarbeiten, wonach

1. ein Preis für engagierte Migrantinnen und Migranten eingerichtet und jährlich vergeben wird. Dazu wird eine Jury berufen, die über die Preisvergabe entscheidet. Der Preis soll in einer Festveranstaltung durch den Bürgermeister verliehen werden.
2. der Preis an Migrantinnen und Migranten vergeben wird, die sich in besonderer Weise für die Integration engagiert haben. Bei der Preisvergabe ist die Vorbildwirkung besonders zu würdigen;
3. der Integrationsbeirat die Einzelheiten für die Vergabe durch Beschluss festlegt;
4. die Stadtverwaltung den Preis bekannt macht und die Ausschreibung des Preises mit ihren Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit und in Absprache mit dem Integrationsbeirat unterstützt.“

Begründung:

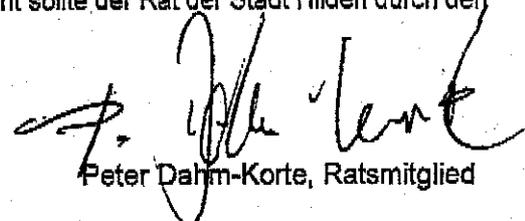
Mit dem Preis sollen Migrantinnen und Migranten ausgezeichnet werden, die als Einwanderer nach Deutschland gekommen sind und sich in besonderer Weise um die Integration verdient gemacht haben.

Integration braucht Vorbilder.

Wichtig sind Vorbilder aus dem Kreis der Migrantinnen und Migranten selbst. Die Vorbildwirkung ist besonders wertvoll, weil sie ein Zeichen für Integration und Akzeptanz setzt. In Hilden leben ca. 6.300 Migrantinnen und Migranten.

Auch in Hilden gibt es unter Migrantinnen und Migranten ein Engagement für die Integration der Zugewanderten in diese Gesellschaft. Dieses Engagement sollte der Rat der Stadt Hilden durch den Preis fördern und auszeichnen.


Udo Weinrich, Ratsmitglied


Peter Dahm-Korte, Ratsmitglied

Zusätzliche Erläuterungen zur SV 50/43

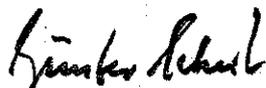
Der Antrag der BA-Fraktion wurde in der Sitzung des Rates am 25. April zur weiteren Beratung in den Integrationsbeirat verschoben. In der Sitzung des Integrationsbeirates am 6.9.2007 hat das Beiratsmitglied Pete Hamerlinck diesen Antrag zurückgezogen. Ein Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsbeirates ist zur Vermeidung von Wiederholungen als **Anlage** beigefügt.

Im Nachgang bat die Bürgeraktion den Antrag erneut auf die Tagesordnung des Rates zu setzen:

„ (...) Die Fraktion "Bürgeraktion Hilden" kann nach Darstellung des Sitzungsablaufs durch Herrn Hamerlinck durchaus nachvollziehen, warum Herr Hamerlinck sich aus subjektiver Wahrnehmung heraus zu diesem Schritt veranlasst gefühlt hatte. Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass ein zur Mitberatung an einen Ausschuss oder an ein ausschussähnliches Gremium überwiesener Fraktionsantrag nur von einem Vertreter der antragstellenden Fraktion zurückgezogen werden könnte.

Herr Hamerlinck gehört dem Integrationsbeirat nicht als Vertreter der BA an, sondern vertritt die ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die ihn bei der allgemeinen Wahl als Einzelbewerber in dieses Gremium gewählt haben. Dass Herr Hamerlinck darüber hinaus Mitglied der BA ist, ändert nichts an diesem Sachverhalt.

Vor diesem Hintergrund bittet Sie die BA-Fraktion, diesen an den Integrationsbeirat überwiesenen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten ordentlichen Ratssitzung zu setzen.“


Günter Scheib



AUSZUG

aus der Niederschrift über die 10. Sitzung des Integrationsbeirates vom 6.9.2007

1. Schaffung eines Preises für engagierte Migrantinnen und Migranten in Hilden

Antrag der Fraktion BA Hilden vom 27.03.2007 – SV 50/43

Herr Burchartz machte eingangs deutlich, dass seine Fraktion diesen Antrag für überflüssig halte. Integration finde in Hilden täglich in Vereinen, Schulen und anderen Institutionen unterstützt durch viele Ehrenamtliche statt. Die Stadt setze sich für Integration und Partizipation von Migrantinnen und Migranten in besonderer Weise ein und bedürfe keiner weiteren Auslobung besonders engagierter Migranten.

Herr Corbat pflichtete ihm bei. Auch seine Fraktion werde den Antrag ablehnen.

Herr Horzella stellte heraus, dass der Antrag gut gemeint sei, aber in der Endausführung Mängel aufzeige. Hilden sei bereits auf gutem Wege, Integration langfristig zu fördern. Auf dieser Plattform müsse Integrationsarbeit in Hilden weiter Unterstützung finden.

Die **Vorsitzende** bezeichnete ebenfalls den Antrag als unzureichend. Es sollten nicht nur Migranten von einer Auszeichnung profitieren, sondern auch Deutsche, denn Integration sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Sollte ein Preis ins Leben gerufen werden, müssten ihrer Meinung nach nicht nur Einzelpersonen sondern auch Vereine, Schulen und sonstige Institutionen einbezogen werden.

Frau Greve-Tegeler favorisierte die Einbeziehung aller Bürger.

Zum Abschluss der Diskussion nahm **Herr Hamerlinck** für die BA den Antrag zurück. Man werde einen neuen Antrag formulieren.

Für die Richtigkeit des Auszuges:
Hilden, den 5.11.2007

